

## Ash-Shafi – al-Kafi: Der Pfad der Heilung



Es gibt einige Geschichten über die großen Heilfähigkeiten von Hazrat Inayat Khan. Wie zu erwarten, war Heilung für ihn ganzheitlich:

Der Vorgang der Meditation ist eine Behandlung für alle Krankheiten. Der Grund dafür ist, dass das offenbarte Leben aus dem nichtoffenbarten kommt. Das nichtoffenbarte Leben ist frei von jeder Aktivität und voller Ruhe; es ist Frieden an sich. Daher war der Name Gottes bei den Menschen in alten Zeiten Salaam, das heißt Frieden.

Kein Heilmittel ist deshalb stärker als Frieden. Medikamente können helfen, doch nur bis zu einem gewissen Punkt. Sie können dem Körper helfen, aber nicht dem Geist. Eine psychologische Behandlung kann vielleicht dem Geist helfen, aber nicht der Seele. Dinge wie Medikamente und psychologische Behandlung kommen von außen und der Patient ist von ihnen abhängig, aber im Vorgang der Meditation bringt der oder die Kranke das Heilmittel aus sich selbst hervor.

1

In Inayat Khans Biographie werden nur wenige Beispiele seiner Heilfähigkeiten erwähnt, da die Verbreitung der Botschaft für ihn die wichtigste Aufgabe war. Glücklicherweise haben sein amerikanischer Schüler Samuel L. Lewis (Murshid SAM) und sein Sekretär Sirkar van Stolk darüber geschrieben, wie ihr Lehrer ihnen Heilung gab, die für den Rest ihres Lebens bei ihnen blieb. So haben wir jedenfalls einen kleinen Einblick in diese großen Heilkräfte.<sup>2</sup>

Die Fähigkeit zu heilen kommt laut Hazrat Inayat Khan auf natürliche Weise zu Menschen, die spirituell hoch entwickelt sind, wie es auch bei seinem Cousin Ali Khan der Fall war. Genauer gesagt, ist die Qualität der Heilung im Kosmos vorhanden, und manche Menschen neigen mehr als andere dazu, diese Energie nutzbar zu machen. Sie werden „Heiler“ genannt. Sie haben dieses besondere Talent, so wie



andere ein Talent für Dichtung, Musik oder eine andere Fähigkeit haben. Menschen mit einem hohen spirituellen *Makam* (Station oder Entwicklungsstufe), die oft „erleuchtet“ oder „Gott-realisiert“ genannt werden, können diese Energie auch nutzbar machen.

Offenbar war auch der Prophet Mohammed imstande, mit der Heilenergie zu arbeiten. Kein Wunder also, dass er zu manchem Krankenlager gebeten wurde. In einer mündlichen Überlieferung (Hadith) bewahrte seine Frau 'Aisha die Arbeitsweise des Propheten für die Nachwelt:

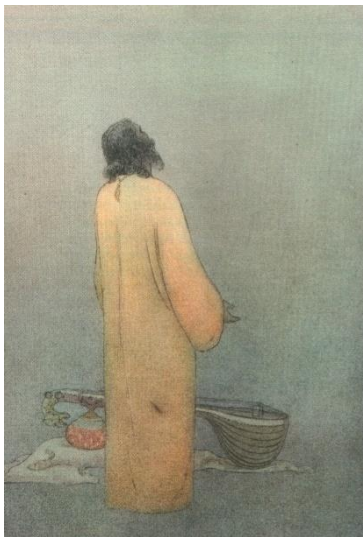
Immer wenn der Apostel Allahs einen Kranken besuchte oder ein Kranker zu ihm gebracht wurde, rief er Allah an und sagte: „Nimm

die Erkrankung weg, o Herr der Menschen! Heile ihn, denn Du bist der Heiler (ash-shafi). Es gibt keine Heilung außer Deiner, eine Heilung, die kein Leiden zurücklässt.'

In aller Bescheidenheit sagt der Prophet Mohammed hier, dass er nicht der Heiler ist, sondern nur ein Kanal für die Heilkraft (ash-shafi). Ash-Shafi ist auch eins der Heil-Wasifas und wird in der Regel zusammen mit al-Kafi rezitiert.

Sowohl Shafi als auch Kafi sind Wasifas (sogenannte schöne Namen oder Qualitäten des Einen), die in den traditionellen Listen der 99 schönen Namen nicht vorkommen. Shafi steht auch für den Heiler und Kafi ist „der Teil, der jetzt gebraucht wird“, also das Heilmittel oder die Medizin. Kafi stammt von der Wurzel KFY, was bedeutet: ausreichend sein, genügend sein, den Bedarf decken, vor etwas schützen oder beschirmen, vor etwas retten. Dies führt zu Übersetzungen wie das Genügende, das Rettende, das Schützende und Beschirmende.

In einem Buch von Sufi Zahural Hassan Sharib über Namen für den Propheten Mohammed erscheinen beide Wasifas als *Shafi* – der Vermittler, und *Kaaf* – der Genügende für die Gläubigen.<sup>3</sup>



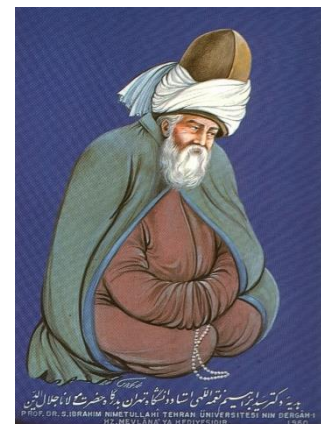
In den Gebeten und Anrufungen Hazrat Inayat Khans für das Heil-Ritual, das in Abwesenheit der Kranken durchgeführt wird, kommen *Shafi* und *Kafi* häufig vor. Doch die Worte sind durch eine Übersetzung ins Englische verborgen, da Inayat Khan, besonders in seinen späteren Jahren, gewohnt war, fremdartige Worte zu vermeiden, und die Wasifas, die er aus seiner Sufi-Ausbildung zweifellos kannte, übersetzte.

In der Übersetzung begegnen wir ihnen dann als genügende oder allgenügende Heilkraft. Natürlich folgt Inayat Khan im Heilritual dem Beispiel des Propheten Mohammed, indem er das Eine anspricht und den Leiter oder die Leiterin des Heilkreises und alle Anwesenden als Kanäle für die Heilenergie ansieht, die zuerst mit Gebet und Anrufung einzustimmen sind.

Auf die Frage, warum der Leiter oder die Leiterin des Heilrituals die Invokation so oft wiederholt, antwortete er einfach, dass die Invokation dabei hilft, das Ego, das sonst die Heilenergie blockieren würde, zurückzudrängen.

Die gleiche Idee ist auch in Rumis Masnavi zu finden. In Band I (Verse 36-246) erzählt Rumi, wie sich ein König in eine schöne Magd verliebt, die krank wird, als sie in seinen Palast gebracht wird. Gleich zu Anfang warnt Rumi die Lesenden mit den Worten: „O meine Freunde, hört diese Geschichte. In Wirklichkeit geht es um das Wesen unseres inneren Zustandes.“

Getrieben von der Liebe, bietet der König denen eine hohe Belohnung, die sie heilen können. Dies zieht die gelehrtesten Ärzte der Stadt an. Sie versprechen, ihr Äußerstes zu



tun und ihr gesamtes Wissen anzuwenden. Sie rühmen sich, für jede Beschwerde eine Medizin zu haben. Rumi bemerkt dazu (I: 46-51):

In ihrer Arroganz sagten sie nicht ‚Wenn Gott will‘ (,inshallah‘), deshalb zeigte Gott ihnen das Unvermögen des Menschen. Ich meine damit, dass sie diese Formel aus Hartherzigkeit wegließen, das pure Aussprechen der Worte ist nur oberflächlich.

Schon mancher hat diese Formel nicht ausgesprochen, doch seine Seele stimmte mit ihrem Geist überein.

# Inshallah

Die Ärzte bemühen sich immer mehr, jedoch vergeblich. Die Magd wird von Tag zu Tag immer blasser und schwächer. Es geht um eine Liebesgeschichte, die zu lang ist, um sie hier zu erzählen. Am Ende wird das Mädchen von einem Sufi geheilt, der sie befragt und herausfindet, dass sie liebeskrank ist. Sie musste einen Mann zurücklassen, als der König sie in seinen Palast mitnahm.

Wie wir sehen, erfüllt hier der übliche arabische Ausdruck *inschallah* die gleiche Rolle wie Hazrat Inayat Khans Invokation.

Die arabischen Worte des oben erwähnten Hadiths führten zur folgenden Musik und den Bewegungen zu den arabischen Worten. Die Bewegungen für den *Healing Zikr (Heil-Zikr)* sind auf unserer Webseite [www.peaceinmotion.info](http://www.peaceinmotion.info) zu finden. Hier ist die Melodie:

## Healing Zikr (Heil-Zikr)

G D Em C D G D Em C D

Ya Sha- fi an- ta ash- sha- fi Al- lah Ya ka- fi an- ta al ka- fi

G Em C D

Al- lah - Al- lah - Al- lah - Al- lah Hu -

Worte traditionelles Arabisch

Musik und Tanz W. & A. van der Zwan

|                         |                                   |
|-------------------------|-----------------------------------|
| Ya shafi anta ash-shafi | O Heiler, Du bist der Heiler      |
| Ya kafi anta al-kafi    | O Genügender, Du bist ausreichend |
| Allah                   | das Eine                          |

Dieser Chant ist auf unserer MP3-CD *Movement and Rest* (Begleitheft auch auf Deutsch: *Bewegung und Ruhe*) aufgenommen, einer Reihe von sieben einstündigen Meditationen aus der Sufi-Tradition. Diese Reihe enthält auch eine Meditation, die der Einstimmung auf den indischen Sufi-Meister gewidmet ist.

Wali van der Zwan  
Murad HP Baum (Übersetzung)

---

1 Sangatha 1, Tassawuf, S. 3.

<sup>2</sup> Siehe: Samuel L. Lewis (ed. Neil Douglas-Klotz): *Sufi Vision and Initiation*. Sufi Islamia/Prophecy Publications, 1986, und Sirkar van Stolk with Daphne Dunlop: *Memories of a Sufi Sage, Hazrat Inayat Khan*. East-West Publications, 1967.

<sup>3</sup> Zahural Hassan Sharib: *The Imitation of Muhammad*. Holländische Herausgabe *De navolging van Mohammed*. Uitgeverij Oase, 2003.